

Bäderallianz Deutschland  
c/o IAKS Deutschland | Eupener Str. 70 | 50933 Köln

An die Mitglieder des Finanzausschusses im Dt. Bundestag

Kontakt	Telefon	E-Mail	Datum
Dr. Christian Kuhn	01739067120	kuhn@baederallianz.de	02.10.2024

### **Jahressteuergesetz 2024, Auswirkungen für Schwimmbäder**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Entwurf für das Jahressteuergesetzes genau gelesen und möchten aus Sicht des Badewesens und des Schwimmens Stellung nehmen.

Die Neuregelung bedeutet weitreichende Konsequenzen für die Überlassung von Schwimmbädern durch Kommunen an Sporttreibende bzw. an Vereine.

Aufgrund der geplanten Umsatzsteuerbefreiung für sportbezogene Ausgangsleistungen wie etwa die Überlassung von Schwimmbädern an Sportvereine, haben Kommunen künftig keinen Anspruch mehr auf Vorsteuerabzug für wesentliche Bauvorhaben. Außerdem wären Vorsteuerberichtigungen gem. der Regelungen des § 15a UStG für bestehende Schwimmbäder vorzunehmen. Negativer Effekt wäre, dass bereits zugesagte oder ausgezahlte Zuschüsse bzw. Förderungen für Sportanlagen nicht mehr nachträglich erhöht werden können. Diese Einschränkungen können bestehende Finanzierungsmodelle gefährden und erfordern in vielen Fällen eine Anpassung der Finanzierungsstruktur für Sportanlagen.

In der bisherigen Praxis wird die Nutzungsüberlassung von kommunalen Sporteinrichtungen an Sportlerinnen und Sportler sowie an örtliche Sportvereine umsatzsteuerpflichtig behandelt. Das damit verbundene Vorsteuerabzugsrecht ist neben Bundes- und Landeszuschüssen ein unverzichtbarer Finanzierungsbaustein für den Bau und die Sanierung von Sportanlagen für den Vereins- und Breitensport in den Kommunen.

Kurzfristige Entlastungen im Betrieb von Sportanlagen für Kommunen durch den Wegfall der Umsatzsteuer, sowie mögliche günstigere Überlassung an Sportvereine oder private Nutzerinnen stehen in keinem Verhältnis zu den bevorstehenden Problemen.

Wir erwarten, dass Sanierungen, Modernisierungen, Neubauten und alle weiteren baulichen Tätigkeiten erheblich erschwert werden und warnen vor dem Hintergrund eines massiven Sanierungsstaus in den Schwimmbädern in

Deutschland vor den Auswirkungen. Klimaziele und Dekarbonisierung können nur durch Investitionen in die energetische Sanierung und den Bau von nachhaltigen Schwimmbädern erreicht werden. Der Umbau der Bäderlandschaft von derzeit überwiegend mit fossilen Brennstoffen geheizten und betriebenen Anlagen zu CO<sub>2</sub>-neutralen Gebäuden kann nur mit Investitionen erfolgreich realisiert werden.

Wir bitten Sie um die Aufnahme der Bedenken und erwarten eine Änderung des Gesetzesentwurfs.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Christian Kuhn  
Sprecher

*Die Bäderallianz Deutschland ist ein Zusammenschluss führender Verbände und Institutionen des Badewesens und Schwimmens in Deutschland. Ziel der Bäderallianz ist die nachhaltige Verbesserung der deutschen Bäderlandschaft. Im Einzelnen geht es darum, den Beitrag der öffentlichen Bäder als wertvolle und notwendige Leistung der Daseinsvorsorge im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern, Politik und Zivilgesellschaft für die Probleme und den dringenden Handlungsbedarf zu sensibilisieren, sowie die Grundlagen für entsprechende Entscheidungen und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation zu schaffen.*

Mitglieder der Bäderallianz



**BÄDERALLIANZDEUTSCHLAND**  
c/o IAKS Deutschland e.V.  
Eupener Str. 70  
50933 Köln  
[www.baederallianz.de](http://www.baederallianz.de)

Sprecher:  
Thomas Baum  
Prof. Dr. Christian Kuhn  
Marc Riemann

Koordinator: Manuel Eickhoff  
[eickhoff@baederallianz.de](mailto:eickhoff@baederallianz.de)  
+49 15901797563  
[www.baederallianz.de](http://www.baederallianz.de)